

## Projektvorstellung

# Unser grünes Grefrath

Das Jahr 2016 war für die NABU-Gruppe Grefrath von Erfolgen gekrönt. Der Gemeindeobstbongert nahm Gestalt an, ein zweiter Obstbongert entstand auf einem Privatgelände und ein Amphibientunnel wurde realisiert. Damit konnten drei herausragende Projekte noch zum Jahresende umgesetzt werden.

## Gemeindeobstbongert in Oedt

„Wir möchten die rheinische Kulturlandschaft mit ihrer Vielfalt, die sie bietet, erhalten“ der Wunsch der Grefrather NABU-Gruppe ist im vergangenen Jahr kein Traum geblieben, sondern wurde ein Stückweit Realität. Wobei es sich um ein großes Stück handelte, denn es kamen gleich mehrere Projekte zum Tragen. Unter dem Titel „Unser grünes Grefrath“ gelang es der Ortsgruppe ein weiteres Stück Natur auszubauen. Auf dem gemeindeeigenen ehemaligen Bolzplatz im Bereich der Mühlengasse/Steinfunder Straße in Oedt entstand in direkter Nachbarschaft zu dem von der Gemeinde gepachtetem NABU-Naturerlebnispark ein Gemeindeobstbongert. 27 alte Obstbaumarten wie „Rote Sternrenette“, „Rheinische Schafsnase“, „Gellerts Butterbirne“ und viele andere mehr wurden fachgerecht angepflanzt.



*Im Bild v.r.: Karoline Cremer, AG Obstwiesenschutz NABU Krefeld/Viersen, vom Heimatverein Oedt der 1. Vorsitzende Karl A. Willmen und Schriftführer und NABU-Mitglied Godber Werner, Karin Ites und Jenny Hengsten vom NABU Grefrath, Andreas Budde, Bau- und Planungsdezernent Kreis Viersen, Bürgermeister Manfred Lommetz, vom NABU Grefrath Rolf Brandt und Uli von der AG Obstwiesenschutz*





*Landschaftsgärtner Wolfgang Wirth leistet spontan Nachbarschaftshilfe  
Foto: Yvonne Brandt*

### **Biologische Vielfalt im Landschaftsschutzgebiet Floethhütte**

Für die NABU-Gruppe ein Leuchtturmprojekt, das direkt weitere Kreise zog, denn die NABU-Mitglieder Jenny und Karl-Heinz Hengsten schlossen sich an. Das Ehepaar hatte im Landschaftsschutzgebiet Floethhütte schon ihre ehemalige Pferdeweide samt Reitplatz in eine dreitausend m<sup>2</sup> große Blumenwiese verwandelt und als „Bunte Meter für den Stieglitz“ beim NABU-Bundesverband gemeldet.



*Jenny Hengsten beim Säen  
Bild Karl-Heinz Hengsten*



*3000m<sup>2</sup> „Bunte Meter für den Stieglitz“  
Bild Karl-Heinz Hengsten*

Jetzt folgt eine Streuobstwiese. Genau wie beim Gemeindeobstbongert übernahmen Karoline Cremer und ihr Team von der AG Obstwiesenschutz beim NABU Krefeld-Viersen die Pflanzung, die auch in diesem Fall über Mittel aus dem Europäischen Förderprogramm ELER finanziert wird. 28 alte Obstbaumsorten



fanden hier ihren Platz, neben verschiedenen Apfel- und Birnenbäumen auch Zwetschen, Kirschen und je eine Apfelquitte, Mispel und Walnuss.



*Blumenwiese in voller Schönheit*

*Bild Karl-Heinz Hengsten*

Zusätzlich sind noch 110 heimische Heckengehölze angepflanzt worden, die kostenlos vom Landschaftsverband bereitgestellt wurden. Der LVR widmet kulturlandschaftsprägenden Gehölzbeständen wie Hecken, Alleen, Baumreihen und Einzelbäumen an markanten Stellen besondere Aufmerksamkeit und möchte deren Erhaltung durch eine gezielte Bereitstellung von Pflanzgut sichern und ergänzen. „Im Prinzip kann sich jeder, der eine ausreichend große Freifläche zur Verfügung stellt, bei uns melden. Wir wissen, wo Fördermittel abgerufen werden können und helfen Antragsverfahren in Gang zu bringen, damit unser Grefrath noch grüner wird“, sagt Rolf Brandt, der Leiter der NABU-Gruppe Grefrath.

### **Straßen NRW engagiert sich beim Amphibienschutz**

Stolz ist die Ortsgruppe auf den neuen Amphibientunnel, der im Rahmen der Straßensanierung der Mühlengasse/L444 Viersen/Grefrath auf ihre Initiative angelegt wurde und der in Zukunft den zu dem Auengewässer von Burg Uda wandernden Amphibien eine sichere Straßenquerung ermöglichen wird, und das ohne den Einsatz von Sammeleimern. Wobei weiterhin gilt: Den Krötenzaun als solchen müssen fleißige Helfer nach wie vor aufstellen, damit der Tunnel sicher erreicht werden kann. Das Material wird von der zuständigen Straßenmeisterei geliefert.



*Bauteile für den Amphibientunnel Mühlengasse Höhe Gemeindeobstbongert  
Foto Rolf Brandt*

Viele kleine Ecksteine sorgen dabei für ein großes Ganzes, das der Natur zu Gute kommt und das langfristig. Streuobstwiesen, Blühwiesen und Hecken aus heimischen Gehölzen stellen Natur- und Artenschutz vom Feinsten dar. Die biologische Vielfalt ist der Baustein, um den sich alles dreht. Es ist nicht einfach nur ein schöner Anblick, sondern eine Nahrungsgrundlage und ein Refugium für Tiere, deren Lebensraum immer weiter bedroht wird, was ein Artensterben mit sich zieht.

Das von den Naturschützern erarbeitete Konzept „Unser grünes Grefrath“ soll Stück für Stück umgesetzt werden und zwar mit Hilfe von weiteren Kooperationen. „Wir möchten einen jeden einladen, mit uns gemeinsam etwas für die Natur zu tun. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen“, betont Brandt.

### **Aufbau von Netzwerken**

Kooperationspartner und der Aufbau von Netzwerken liegen der Gruppe am Herzen. Gemeinsam mit der Gemeinde, Vereinen, dem Niederrheinischen Freilichtmuseum, den Kirchen mit dem Projekt „Lebensraum Kirche“ und weiteren Partnern ist bereits vieles auf den Weg gebracht worden. Der Kräutergarten im Niederrheinischen Freilichtmuseum wird durch die „Kräuterhexe“ Jenny Hengsten betreut, man hat dort und auch an anderen Standorten, die weiteren Kooperationspartnern gehören, heimische Hecken angelegt.

Es existiert eine NAJU-Kindergruppe, die sich auf dem NABU-Naturerlebnisgarten trifft, der auch von der benachbarten Grundschule für den Erlebnis-Unterricht genutzt wird. Auf dem reizvollen Gelände befinden sich u.a. zwei artenreiche Biotopgewässer und 15 alte Hochstamm-Obstbäume.





*NAJU-Gruppe Grefrath mit den beiden Betreuern Doris und Karsten  
Bild: Rolf Brandt*

Für all diese Maßnahmen macht sich die Ortsgruppe stark und geht in den Einsatz. „Wenn man andere anspricht, Vorschläge macht und gemeinsam nach Lösungen sucht, dann ist vieles möglich. Kein Projekt ist ein Selbstläufer. Aber wenn wir alle zusammen arbeiten, dann können wir miteinander viel für die Umwelt tun und unser Grefrath grüner machen“, ist sich Rolf Brandt sicher. Ganz besonders freuen sich die ehrenamtlichen Grefrather Naturschutz-Macher über die Wertschätzung ihrer Arbeit durch die Sparkasse Krefeld. Aufgrund eines Förderantrages stattet sie das Projekt „Unser grünes Grefrath“ mit einer großzügigen Spende aus.

*Text: Bianca Treffer*

